

Sensibles Theater über die Liebe und den Verlust

Beelen (wie). „Diane Broeckhoven – Ein Tag mit Herrn Jules“: Ein kleines Büchlein, ein Leichtgewicht von 92 Seiten. Doch die Geschichte hat es in sich. Es wird von Alice und Jules berichtet, einem Paar, das in die Jahre gekommen ist. Eine Allerweltsgeschichte – so könnte man schnell denken. Doch so ist es nicht.

Es gibt aber – neben dem Lesen – auch andere Möglichkeiten zumerspüren dieses vielfach ausgezeichneten Buches. In eindrucksvoller und künstlerischer Weise interpretierten das Werk am Sonntag in Beelen Gertrud Hosenberg und Tobias Siebert. Theaterpädagogin Gertrud Hosenberg hatte das Stück bühnenreif umgesetzt.

Die Autorin Diane Broeckhoven erzählt von etwas sehr Ungewöhnlichem, zum Teil auch Schockierendem. Sie hat eine genaue Vorstellung und beschreibt behutsam und liebevoll das alte Paar, das mehr voneinander weiß, als es sich eingesteht, das die Lügen des anderen mit dem Mäntelchen der Liebe verhüllt hat, eine gewisse Weisheit erlangt und seine Rituale gefunden hat.

Dazu gehört, dass Jules morgens aufsteht, die Kaffeemaschine in Gang setzt und den Frühstückstisch deckt. Doch dann kommt alles anders. Alice entdeckt: Jules sitzt tot auf dem

Sofa. Vorher hat er noch Kaffee gekocht. Alice kann es nicht fassen. Sie braucht Zeit, seinen Tod zu begreifen und genau diese Zeit nimmt sie sich. Sie setzt sich zu ihm und redet mit dem geliebten Mann, als ob das Blut noch in seinen Adern pulsieren würde. Erinnerungen steigen auf, alte Verletzungen schmerzen.

Endlich ist der Augenblick gekommen, Jules zu sagen, dass sie um seine Untreue gewusst hat, dass sie mit nicht ganz fairen Mitteln um den Fortbestand ihrer Ehe gekämpft hat. Doch auch David, gespielt von Tobias Siebert, fasziniert in einer wichtigen Rolle. Als autistischer Nachbarsjunge bringt er wichtige Facetten in den Ablauf.

Gekonnt hat Gertrud Hosenberg die Rolle des jungen Marm quasi auf dem Leib geschrieben. Tobias Siebert, Gymnasiast aus Harsewinkel, bewies hervorragendes Talent. Er spielte die Rolle sehr sensibel. Die schauspielerische Interpretation der Novelle, in deren Mittelpunkt Alice, Jules und David stehen, ist durch die bearbeitete Umsetzung von Gertrud Hosenberg noch intensiver zu einer ergreifenden, fein gesponnenen Geschichte über Rituale, Liebe, Verrat und Verlust geworden – einen Verlust, der am nächsten Morgen durch den „Duft eines neuen Tages“ ein klein wenig ausgeglichen wird.



Diane Broeckhoven gab Autogramme und stand für Fragen zur Verfügung. Bilder: Wiengarten



Sehr sensibel spielten Tobias Siebert (David) und Gertrud Hosenberg (Alice) das Stück „Ein Tag mit Herrn Jules“, eine Geschichte um Liebe, Verrat und Verlust.

Autorin sitzt im Publikum

Beelen (wie). Gertrud Hosenberg und Tobias Siebert haben schon an anderen Orten als Beelen das Stück aufgeführt. Mit dabei war auch immer Dr. Winfried Grohe, der zusammen mit Gertrud Hosenberg Regie führte. Dennoch war die Aufführung in Beelen etwas Besonderes. In der ersten Reihe saß keine Geringere als die Autorin Diane Broeckhoven. Begleitet wurde die Holländerin von dem belgischen Schauspieler Kurt DeFranco. Er interpretiert das Stück ebenfalls

künstlerisch.

Diane Broeckhoven wurde 1946 in Antwerpen geboren, lebte 30 Jahre in den Niederlanden und heute wieder in ihrer Geburtsstadt. „Ein Tag mit Herrn Jules“ ist ihr zweites Buch für Erwachsene. Sie hat rund 20 Jugendbücher veröffentlicht und wurde mit bedeutenden Literaturpreisen ausgezeichnet.

Paula Lohr, die Vorsitzende des Beelener Kulturkreises, der mitverantwortlich für die Organisation zeichnete, begrüßte die Auto-

rin und den belgischen Künstler, natürlich auch alle anderen. Insbesondere dankte sie Pastorin Susanne Absolon für die Zurverfügungstellung des Kirchenraums.

Die Autorin selbst gab im Anschluss an das Stück Interessierten noch Autogramme, betonte aber immer wieder, dass sie ergriffen und überzeugt von der Bearbeitung des Stücks und dessen schauspielerischer Umsetzung war. So richtete sie einen Dank an Gertrud Hosenberg und Tobias Siebert.